

CUMULUS

FLIEGEN – EIN WUNDERBARER GEDANKE

Segelfliegen in Graz www.FLUGSPORTUNION.at

November 2011

Weihnachten kommt: Was wünschen wir uns vom Christkind?



Die Termine der Winter-Saison



Weihnachtsfeier

So, 11.12.2011, Bräukeller (Luigi)



Clubabende:

jeweils Freitag, ab 19.00 Uhr

25.11., Feldkirchnerhof

27.1., 24.2., 30.03., Bräukeller (Luigi)



Aeroclub Termine:

Österreichischer Segelfliegertag: 28.1. in Zell a. See



Steirischer Fiegerball 17.2. in Graz, Brauhaus Puntigam

Glosse des Obmanns

Liebe Freunde



Winterzeit



Arbeitszeit

Euer Obmann

Die Termine der Winter-Saison

11.12......Weihnachtsfeier
im Bräukeller (Luigi)

25.11......Clubabend
im Feldkirchnerhof

27.01......Clubabend
im Bräukeller (Luigi)

24.02......Clubabend
im Bräukeller (Luigi)

30. 03......Clubabend
im Bräukeller (Luigi)

28.01......Österreichischer Segel-
fliegertag in Zell a. See

17.02......Steirischer Fliegerball
im Brauhaus Puntigam,
Graz

Ballwerbung

Die Fliegerbälle in den 70er Jahren waren legendäre Veranstaltungen. Kein Wunder, wenn die Flieger es einmal krachen lassen geht schon was ab.

Jetzt nimmt der Landesverband unter Präsident Michael Gaisbacher diese Tradition wieder auf, und am 17.2. geht so richtig was ab im Brauhaus Puntigam im Panther Saal.

Die Wahl der Ballonkönigin wird durch die Anzahl der überreichten Gasballone bestimmt, ein Glückshafen bietet hunderte Qualitätspreise aus der Aeroclub-Boutique und eine eigene Fliegerbar sorgt für genügend Laune abseits des Tanzparketts. Dort spielt das Herwig Burkhard Orchester Stücke für alle Tanzklassiker.

Wir als Verein bringen uns auch ein und werden den Glückshafen verwalten. Freiwillige Helfer für die eine oder andere Stunde melden sich bitte bei Werner Gosch.



Was wünschen wir uns vom Christkind?

Über ein Luxusproblem

Ja, ja Wünsche gibt es immer wieder viele, leider auch Meinungen und wir wollen wieder einmal eure Meinungen dazu hören.

Seit gut einem Jahr wird in unserem Verein eine Neuanschaffung diskutiert. Umsichtiges Wirtschaften hat uns ein wenig Geld verschafft und die letzte fliegende Anschaffung war unsere DG 500 zur Jahrtausendwende also 1999 auf 2000.

Nun gibt es mehrere Fraktionen und die Wünsche jeder dieser Gruppen sind zulässig und nachvollziehbar und jede einzelne wahrscheinlich OK für unseren Verein. Bloß können wir sie nicht alle erfüllen.

Die Motor(segler)flieger

Diese wünschen sich eine Dimona (auch ohne Turbo), um die Motorschulung intensivieren zu können, und um unserer Schleppmaschine zu entlasten. Könnte also auch ein Schlepp-Backup sein. Geeignete Modelle finden sich immer wieder, eine gute Gelegenheit wurde letzten Herbst ausgelassen. Die Entschlossenheit hat schlicht gefehlt.

Nachteil: Die zahlenmäßig größere Gruppe der Segelflieger sieht halt bei so einer Anschaffung die Erneuerung des Segelflugzeugparks in weite Ferne gerückt.

Anmerkung: Es ist aber nicht so, dass unsere Segelflugzeuge überausgelastet wären. Wir sind mit 2 Dosis, 3 Kunststoffeinsitzern und einer KA 8 nicht reich, aber ausreichend eingedeckt.

Anschaffung DIMONA ca. € 100.000,-

Die Turbo-Doppelsitzer-Fraktion

Anlässlich des Ziellandens (siehe auch Seite 6) war ja ein solches Modell bei uns zu Gast. Denn

ein Janus CT stünde in offensichtlich sehr gutem Zustand in Frankreich zum Verkauf.

Ein Doppelsitzer, leistungsmäßig ein wenig besser als unsere DG 500 und mit Wölbklappen ein weiterer Entwicklungsschritt für uns.

Die rund € 70.000,- lassen mit einem klugen Finanzierungskonzept zudem noch Potenzial, am Motorseglermarkt tätig zu werden.

Nachteil: Das Flugzeug wusste zu gefallen, doch sehen große Teile des Vorstands eine Gefahr darin, dass sich Piloten zu sehr auf die vermeintliche Außenlandeversicherung beim Streckenflug verlassen könnten – was immer wieder bei einer falschen Einstellung zur Heimweghilfe zu kritischen Situationen geführt hat. Auch unser Schleppflugzeug bringt dieses Flugzeug an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit.

Die Eigenstart-Doppelsitzer-Philosophen

Aus der Diskussion um den Turbo hat sich eine neue Philosophie herauskristallisiert. Die Eigenstarter-Fans. Ein Doppelsitzer der aus eigener Kraft starten kann und auch mehr Sicherheit bei starkem Sinken bietet, wenn die Außenlandung droht (aber auch keine 100%ige Sicherheit bietet).

Hier könnten auch Investoren aufspringen und die Anschaffung quersubventionieren.

Nachteil: Sowohl die Wartung als auch der Betrieb sind einigermaßen komplex. Es gibt Leute die der Meinung sind, dass diese Flugzeuge eher für den Privatgebrauch taugen, als für den Clubbetrieb mit den unterschiedlichsten Naturen an Reglern und Knüppel.

Also sage uns deine Meinung, schneide aus und gib dieses Formular bei der Weihnachtsfeier ab

Name: _____

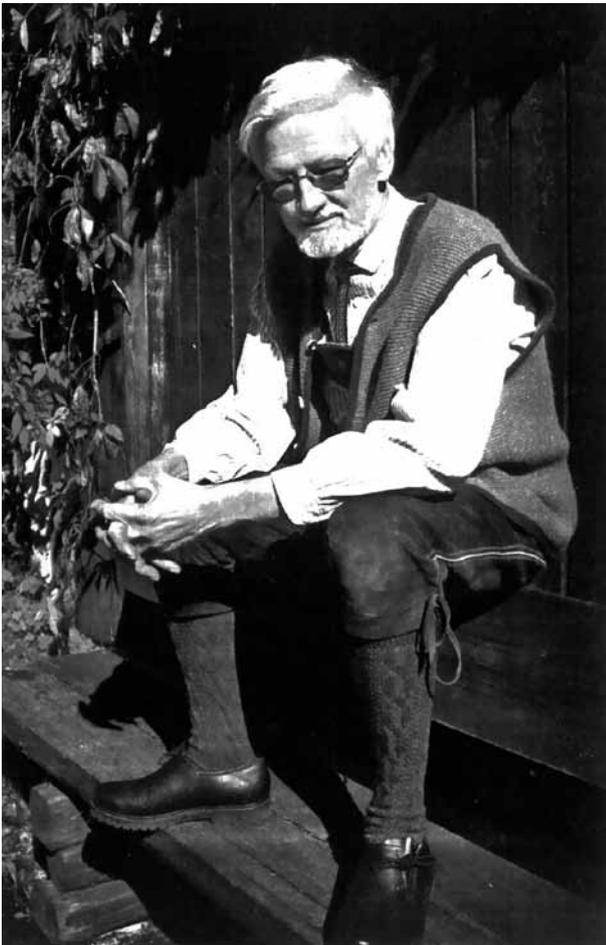
Ich fliege folgende Typen: _____

Meine Priorität ist: Motorsegler Turbo Eigenstarter

(1 = höchste, 2 = mittlere, 3 = niedrigste Priorität, Mehrfachnennungen sind möglich)

- Ich würde die Anschaffung meiner Priorität mit einem vierstelligen Akonto von Fluggebühren auf das Vereinskonto unterstützen.
- Ich würde die Anschaffung nicht unterstützen.
- Ich bin für die Erhaltung unseres Flugzeugparks wie er ist und Rücklage von Geld um diesen bei Ausfällen zu erhalten.

Unser Rudi Weiß – Ein Gruß über die Welten hinweg



Unser Rudi ist in diesem Herbst von uns gegangen. Als ich in diesen Verein gekommen bin, war er schon da und er wird hier auch noch spürbar bleiben, wenn viele von uns nicht mehr Fliegen. Ich durfte namens des ÖAeC die Verabschiedungsrede halten und möchte diese hier in Schriftform wiedergeben.

Man kann Rudis Leben nicht einfach an Fakten festmachen, man würde ihm nicht gerecht.

Geboren wurde er 1941 in Bruck, aufgewachsen im Zentrum von Graz und ich kann mich noch an seine Schilderungen erinnern, wie er mit seiner Rasselbande an Freunden den Schloßberg unsicher gemacht hat.

Auch seine Fernmeldeausbildung hat er mit Bravour abgelegt und die Entwicklung der Technologie vom Kabelzwirbeln bis in die Digitalisierung moderner Computer – mitgemacht. Immer mit Aufgeschlossenheit, Forschergeist und privatem Interesse dahinter.

Wir haben in der Steirischen Flugsportunion das an unserem Buchhaltungssystem bemerkt, an sei-

nen spektakulären Foto-Aufnahmen mit an Flügeln montierten Kameras und an seinen Video-Zuschnitts, als viele noch mit der Super-8-Kamera unterwegs waren. Wie gesagt unser Rudi war stets ein Pionier. Aber mit dem Aufzählen seiner beruflichen Stationen würde man unserem Rudi nicht gerecht zu werden.

Rudi und seine Familie

Wenn man weiß, dass er seine Grete schon früh geheiratet hat und mit ihr 2 Kinder großgezogen hat, kommt man der Person Rudi Weiß schon näher.

Hier war er liebevoller Ehemann und Vater, der immer Verständnis für alle Streiche und jugendliche Irrungen hatte. Man hatte immer ein wenig das Gefühl er hätte für manche Streiche seiner Kinder nicht nur Verständnis sondern im Geheimen sogar seine schelmische Freude daran. Wie er ja auch selbst den Hang zum Jux nie abgelegt hatte.

Rudi in der Fliegerei

Für uns werden wir ihm aber am meisten gerecht wenn wir beschreiben, wie er in der Fliegerei gewirkt hat.



Unser Rudi hatte für jeden einmal grundsätzlich Freundschaft im Angebot, war vorurteilsfrei und hilfsbereit und vor allem immer da war wenn man ihn gebraucht hat.

Er war für viele Mitglieder und Fliegerfreunde so etwas wie eine alternative Anlaufstelle, ein Kummerkasten für Probleme, die man nicht gleich an den Vorstand tragen wollte oder konnte.

Diese Freunde und deren Probleme hat er dann im Vorstand vertreten und ihnen damit Sprache gegeben.

In Turnau war er der Einweiser, und das nicht nur in der Luft. Das war er zwar auch aber er hat auch

am Boden geduldig erklärt wie der Hausbrauch wäre und hatte damit vorbeugend sicher viele Konflikte vermieden. Neue Piloten hat er auf seine unnachahmliche Art dort in die Gemeinschaft eingeführt. Nach einem Abend mit Rudi in Turnau war man mit allen per Du und anerkannte Person. Das ist wohl, was man modern mit sozialer Kompetenz bezeichnet.

Er war aber auch ein Aktivposten, der Feste veranstalten konnte, der in schwindelnder Höhe Lautsprecher auf Fichtenwipfeln montierte oder am Grill die Würstel zubereitete. Er war zu allem fähig aber sich für nichts zu schade.

Es ging ihn dabei nie um ein großes Dankeschön, sondern es war ihm ein Anliegen, dass die Dinge auch wirklich funktionierten und alle ihren Spaß hatten. Und Spaß, ja Spaß hatten wir mit ihm immer. Und unser Rudi hat immer gerne gelacht. Aber immer mit den Menschen – nie über sie auch das war eine seiner Stärken.

Ich durfte wie viele von uns Rudi drei mal auf verschiedene Art kennen lernen

Zuerst der verantwortungsbewusste Vereinsfunktionär und Fluglehrer, der zur Aufrechterhaltung der Vereinsstruktur beigetragen hat, der viele, viele Kollegen in unseren wunderbaren Sport und speziell auch in die Bergwelt des Hochschwabs eingeführt hat.

Dann habe ich ihn als Freund und Vereinskameraden, als Stimmungskanone und Unterhalter für Viele erlebt, der durchaus hedonistisch verstand

seinen eigenen Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen. Auch das ist durchaus eine Qualität. Denn wer nicht genießen kann ist selbst nicht genießlich.

Zuletzt habe ich ihn aber in den letzten zwei Jahren als einen Mann erlebt, der ernsthaft aber nie pessimistisch verstand sein



Schicksal zu tragen. Der nie sein Umfeld belastete, sondern es verstand einfach zu berichten wie es ihm ging.

Erst hier haben wir alle erlebt welch ernsthafter auch tiefgründiger Mensch er in Wirklichkeit war. Erst hier habe ich ihn dann in den letzten Jahren wirklich und im ganzen Umfang kennengelernt.

Ich wünsche uns allen, dass die Fähigkeiten und der Spirit unseres Rudis für immer in unserer Reihen verbleiben, und wir seiner Grete und den Kindern immer so etwas wie ein erweiterter Familienkreis sein werden. Ganz wie es im Sinne unseres Rudi wäre, denn vor allem damit werden wir ihm mit Sicherheit gerecht.

Rudi ich weiß, dass wir wieder miteinander fliegen werden, denn wenn wir jetzt wahrscheinlich verschiedene Himmel bevölkern so glaube ich doch, dass sich diese Himmel eines Tages ineinanderfügen werden, Für jeden von uns – du bist uns nur wieder einmal vorausgeflogen.

Aus der (Flug)schule geplaudert



Wir haben im Jahr 2011 neun aktive Flugschüler und können vier neuen Scheinbesitzern gratulieren:

Heuer haben

- **Christoph Leigeb**
- **Gerhard Andreas Teschl**
- **Dusan Radulovic** und
- **Ernst Wolfgang Knoch**

den Segelflugschein erworben.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin schöne Flugerlebnisse.

Ziellanden

Der sportliche Höhepunkt auf der LOWG 17 R



Das Ziellanden am 1.10.2011 stand heuer gleich im Zeichen von 2 Gastflugzeugen...

Einerseits war da der Janus Ct, den uns der Aigner Fliegefreund Bernd Humpel zum Kennenlernen vorbeibrachte, andererseits der legendäre Bergfalke, der von Christian Ramsauer unter tatkräftiger Unterstützung von Toni Rosenkranz wieder belebt wurde. Weitere Zutaten waren wunderbares Herbstwetter, offenes Bier von der Schank und perfektes Gastro-service der Nachwuchsabteilung von Franka, Mateja, Karla, Marie, Felix und Simon – der unsere Sigrid auch tatkräftig beim Startgeldinkasso unterstützte. Daneben tobte ein nervenzerfetzender Wettbewerb um Meter und Zentimeter – jawoll das Ziellanden sollte die Vereinsmeisterschaft entscheiden. Und ja, es gab eine handfeste Überraschung und einen neuen Gewinner. Somit ist auch die Gesamtmeisterschaft entschieden Tagesbestnähe erzielte übrigens Mathias Rom, allerdings für einen Flug in der Gästewertung (60 cm).

Die Helden der Veranstaltungen waren:

Die genannte Gastro-Crew, Philipp »der Mess-Junior« Aldrian, Rene Toth am Grill, Klaus Ertl am Startleiter-Mikrofon, Bernd Humpel und Silvia, sowie Christian Ramsauer nebst zahlreich aufmarschierter Familie und die Schlepptruppe Erich Zimmermann, Werner Gosch und Luis Fahrleitner. Als Kulturwart feuergetauft ward Heli Markfelder, der mit dem offenen Bier hier neue Maßstäbe gesetzt hat.

Und es gab auch ein Ergebnis:

Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte ein Rookie gewinnen.

Im Jahr des Scheinerwerbes gewann:

1. Wolfgang Knoch 155 cm
2. Herwig Wagner 178 cm
3. Herfried Melcher. 557 cm
4. Viktor Steiner 620 cm
5. Toni Rosenkranz. 668 cm
6. Alois Fahrleitner 760 cm
7. Matthias Rom. 790 cm
8. Christoph Leinmüller. 960 cm
9. Michael Gaisbacher. 1.218 cm
10. Franz Salomon 1.283 cm
11. Siegrid Bauchinger 1.290 cm
12. Erich Mayer. 1.580 cm
13. Paul Bernhard 2.025 cm
14. HP Lienhardt. 3.022 cm
15. Ingeborg Habisch 5.020 cm
16. Michael Haiduk 5.500 cm



Happy Birthday Wolfi

Unser Langzeit Obmann feierte seinen 70er

Viele waren ja selbst dabei, einige haben auf unserer Website davon gelesen. Unser Wolfi wurde am 15.10. 70 Jahre und feierte das standesgemäß mit Fliegerfreunden und Familie am Flugplatz.

Wolfi ist seit 1979 im Vorstand des Vereines, war ab 1982 Schulleiter und ab 1987 Obmann. Der Mann hat seine Spuren schon jetzt hinterlassen.

Im Bemühen das richtige Geschenk für Wolfi zu finden, haben wir mit Hilfe von Johnny und Stefan Schwarzinger einen Videofilm produziert. Dieser ist auf unserer Website unter der Rubrik Aktuelles zu sehen. Die wohl beste Art alles über Wolfi zu erfahren.

Hierorts nochmals unsere besten aufrichtigen Wünsche zum Geburtstag.

Lieber Wolfi,

Danke für alles und auf zahlreiche weitere gemeinsame Fliegerjahre.

Deine SFUler





Fluchverkehr

Unsere Bordbücher – Ein Schnitt und ein neues Prinzip

So meine Damen und Herren Rechenkünstler. Das neue Startlistenprogramm hat es ans Licht gebracht. Wir sind schuld am schlechten PISA Ergebnis Österreichs.

Start	Datum	Flugzeug	Pilot	Expedit	Flugplatz	Startzeit	Flugzeit
3342	22.12.2011	OE-5883	Markfelder, Inemut		LOWG	1214	1204G
3343	22.12.2011	OE-5883	Gaisbacher, Michael	Markfelder, Inemut	LOWG	1218	1204G
3345	26.12.2011	OE-5883	Stuchtinger, Sigrid	Markfelder, Inemut	LOWG	1408	1204G
3339	26.12.2011	OE-5883	Stuchtinger, Sigrid	Stuchtinger, Sigrid	LOWG	1223	1204G
3338	15.12.2011	OE-5883	Stuchtinger, Sigrid	Saiz Privat, Privat	LOWG	1203	1204G
3327	15.12.2011	OE-5883	Gaisbacher, Michael		LOWG	1228	1204G
3336	15.12.2011	OE-5883	Markfelder, Inemut	Reuss, Wolfgang	LOWG	1124	1204G
3326	15.12.2011	OE-5883	Markfelder, Inemut	Reuss, Wolfgang	LOWG	1152	1204G
3334	14.12.2011	OE-5883	Kraich, Ernst Wolfgang	Steiner_VIC, Vicar	LOWG	1408	1204G
3333	14.12.2011	OE-5883	Kraich, Ernst Wolfgang	Steiner_VIC, Vicar	LOWG	1309	1204G
3332	08.12.2011	OE-5883	Endler, Michael	Saiz Privat, Privat	LOWG	1204	1204G
3331	08.12.2011	OE-5883	Neuenkand, Anton	Markfelder, Inemut	LOWG	1358	1204G
3330	08.12.2011	OE-5883	Endler, Michael	Reuss, Wolfgang	LOWG	1254	1204G

Anscheinend wirkt die Sauerstoffarmut in der Höhe ganz speziell auf das Rechenvermögen der Menschen. Es ist schlicht eine Katastrophe was hier an Rechenfehlern, Übertragungsfehlern und Zahlenstürzen geliefert wird. Gott sei Dank fliegen alle besser als sie rechnen. Und das Schlimmste – jeder macht solche Fehler und bisher sind sie uns einfach weniger aufgefallen, weil wir keine digitale Startzeitenerfassung hatten.

Uff. Jetzt hat der Vorstand eine pragmatische Lösung entwickelt.

Ab Beginn der Saison 2012 beginnt das Zeitalter des Kontrollabgleichs:

Über den Winter wird ein Schnitt gemacht und für jedes Flugbuch ein Status festgelegt. Sozusagen eine neue Nulllinie gezogen.

Ab diesem Zeitpunkt wird dann folgendes Procedere festgelegt. Der letzte der das Bordbuch schreibt vergleicht am Abend die Gesamtsumme mit der Endsumme im Inforum im Bordbuch (zu finden unter Auswertungen). Siehe Bild links: Neben dem Flugzeug sind die Starts und die Flugzeit eingeblendet.

Wenn die Summe nicht stimmt, dann muss in den Einträgen des Tages gesucht werden, bis der Fehler gefunden wird. So, und nur so bekommen wir das Problem in den Griff.

Hamma uns?

PS: Also keine Sorgen auch so kommen wir zu unseren Backhendelspenden. Denn Tagesfehler wird es auch weiterhin geben. Hühner der Welt, fürchtet euch vor der Steirischen Flugsportunion, wo selbst erklärte Vegetarier ganze Heerscharen an Geflügel in die Fritteuse zwingen.

Diese Unternehmen unterstützen Cumulus mit einem Druckkostenbeitrag

AD-Ventures Werbeagentur GmbH
Die Werbeagentur mit der Gleitzahl 100
Göstinger Straße 173 / 8051 Graz - Call 0316/ 29 15 12
e-mail: office@ad-ventures.at - http://www.ad-ventures.at

Dr. Michael Hochfellner
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
8224 Kaindorf 282, Tel.: 0 33 34 / 29 44
privat und alle Kassen

Dr. Bertram Vidic
FA. f. Augenheilkunde,
Ord: Andritzer Reichsstr. 44
8045 Graz, Tel. 0664 / 326 39 86

Dr. Roland Zikulnig
FA f. Innere Medizin
Aero Medical Examiner Class I
Siegfried Enzel Gasse 12, 8160 WEIZ
Tel. 03172 / 6494

Dr. Reinhold Ortner
Hautarzt
Annenstraße 44, 8010 Graz
Tel. 0 316 / 71 26 74-0
privat und alle Kassen

Salomon Automation GmbH

Friesachstraße 15
8114 Friesach bei Graz
T + 43 (0)3127 200 - 0 • F + 43 (0)3127 200 - 22
office@salomon.at • www.salomon.at

Der Jahrhundertmaler
VIC Steiner
Malerbetrieb mit Schwerpunkt:
Restauration, Vergoldung,
Oberflächenbehandlung, Farbberatung
Marshallgasse, 8010 Graz
Tel. 0 664 / 338 04 04
e-mail: office@jahrhundertmaler.at

Impressum:

Inhaber: Steirische Flugsport Union, Postfach 88, 8011 Graz; Obmann Vic Steiner
Chefredakteur: Michael Gaisbacher
Layout: AD-Ventures, Göstinger Straße 173, 8051 Graz; www.ad-ventures.at
Redaktionsadresse: Göstinger Straße 173, 8051 Graz
Tel: 0316/291512-0; Fax: 0316/291512-15; E-Mail: office@ad-ventures.at